

Bayerisches Seminar für Politik

Alpentourismus

Wie geht's schief und wie geht's gut?

Seminar **Mo 20.08.2012 – 24.08.2012**

in 82491 Grainau / Zugspitze,

„Seminarhaus Grainau“ der Bayerischen Jungbauernschaft, Alpspitzstr. 6

www.seminarhaus-grainau.de

Seminarleiter: Dr. Helmut Klein

Tourismus ist für die 7 Millionen Einwohner der Alpenregion die wichtigste Einkommensquelle und für 110 Millionen Besucher pro Jahr der wichtigste Erholungsraum. Unterlagen des Europaparlaments gehen von 25 % des Welt-Tourismus-Umsatzes aus. Die Eigenschaften der, und die Verhältnisse in den Alpen sind aber auch maßgeblich für die Wasserführung von Rhein, Donau, Po und Rhone. Andererseits stellen die Alpen innerhalb der EU eine gigantische Verkehrsbarriere dar, an deren Engstellen die derzeitigen Verkehrsströme zur alles dominierende Faktor für alle anderen ökonomischen, ökologischen und ethischen Entwicklungen, wurden. Tatsächlich gefährden die wachsenden Verkehrsfolgen ihren Urheber – ebenfalls zunehmend – selbst.

Zeitgleich mit dieser Entwicklung entwickelte sich eine kapitalgesteuerte Struktur der Tourismus“industrie“, auf welche die Alpenbewohner kaum noch Einfluss haben. Es wurde eine Branche entwickelt, die in Folge ihrer hohen Anonymität und der Volatilität „ihres“ Kapitals, keine effizienten Möglichkeiten mehr bietet, die negativen Folgen ihrer Entwicklungen - gemäß moralischen und marktwirtschaftlichen Regelkreisen – auf ein vernünftiges und legales Maß zu begrenzen.

Diese Begrenzung aber muss ein unabdingbares Ziel der Alpenpolitik sein, und es ist auch – im Prinzip – in den Einzelabkommen der internationalen Alpenkonvention, die im März 2000 völkerrechtlich in Kraft gesetzt wurde, so verpflichtend. Allerdings ist das allermeiste bisher eben nur ein Prinzip. Der angemessene Vollzug dieser vernünftigen und wichtigen Verpflichtung wird erst möglich werden, wenn die Alpen und ihre Bewohner – wie die anderen Wirtschaftsstrukturen – eine „Bürger-Lobby“ haben, die ebenso großräumig, konsequent und wirksam arbeitet wie die zahlreichen kapitalgesteuerten Wirtschaftsverbände bei der Durchsetzung ihrer Partikularinteressen.

Dies ist möglich, und kann sogar großen Spaß machen, denn Ihr seid viel mächtiger als Ihr glaubt!

Wir werden im Seminar zunächst die naturgesetzlichen Rahmenbedingungen der Nutzung des Alpenraums kennen lernen und besprechen. Dann werden wir uns mit der historischen Entwicklung der Wirtschaft in unserem Gebirge vertraut machen und uns einige Probleme der Entwicklungen während der letzten 50 Jahre bewusst machen und wichtige Kriterien für denkbare Lösungsansätze in die Diskussion einführen.

Danach werden wir versuchen, in unmittelbarer Konfrontation mit der heutigen Realität in den Alpen, unsere Ideen weiter zu entwickeln. Wir werden am ersten Exkursionshalbtage massive – und vorab absehbare – Probleme vor Ort besprechen. Am zweiten Halbtage werden wir in unmittelbarer Nachbarschaft vernünftigere Entwicklungen zum Nutzen der einheimischen Bevölkerung und IHRER Gäste vorstellen.

Am zweiten Exkursionstag werden wir im Rahmen einer Omnibusfahrt ins schweizerische Engadin (Kanton Graubünden; Start 7:00 Uhr) voraussichtlich ein Negativbeispiel und zwei oder drei interessante Versuche/Modelle einer Alpen- und Menschengerechten Entwicklung von den InitiatorInnen vorgestellt bekommen. Dabei werden nicht nur Kapitaleinsätze, Umsätze und Renditen, sondern auch menschliche Bedürfnisse, Vergnügungen und Traditionen diskutiert werden.

Am letzten Tag werden wir das Gesehene nochmals zusammenfassen und vor dem globalen Hintergrund bewerten. Wir werden untaugliche und effiziente Durchsetzungsstrategien besprechen und der Seminarleiter wird sich bemühen bei den Teilnehmern begründeten(!) Optimismus auf der Grundlage nachhaltig konstruktiver Aggressivität zu wecken und so auf Jahrzehnte, Traumreisen zu entspannt-freundlichen Gastgeber zu sichern.

Das Seminar wird „anstrengend“ aber viel billiger als ein Tag Fitnessstudio mit integriertem Bildungsprogramm, sein. Das Bildungshaus Grainau hat aus gutem Grund einen guten Ruf und Waxensteine mit Zugspitze bilden eine würdige Kulisse.

Die BUS-Fahrt und eine Bergfahrt mit der Kreuzeckbahn sind im Preis enthalten. Das Abendessen im Engadin nicht. Anmeldung und Bezahlung unter www.baysem.de/anmelden